



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1919

298 (3.7.1919) Mittags-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-186125](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-186125)

Mannheimer General-Anzeiger

Verantwortlicher: Dr. Fritz Götterhaus, Verlagsredaktion für Politik, Dr. Fritz Götterhaus, für
Kunst: L. D. A. Moders, für Lokales und den übrigen redaktionellen Teil: R. Schöfberger, für
Anzeigen: Franz Krieger, für Anzeigen: Anton Krieger, Ernst und Verlag: Dr. Fritz Götterhaus
Verlag: Mannheimer Anzeiger G. m. b. H., Verlags- und Druckerei in Mannheim, Druck-Abz. General-Anzeiger Mannheim,
Postfach-Nr. 17580 Karlsruhe in Baden. — Fernsprecher Amt Mannheim Nr. 7040-7045.

Badische Neuzeit Nachrichten
Amtliches Verkündigungsblatt

Anzeigenpreise: Die 1. Spalte, Kolonietexte 50 Pf., Finanz-Anzeigen und Anzeigen von Versicherungs-
Gesellschaften 60 Pf., Resten Nr. 2 50. Anzeigenzeitung: Mittagsblatt vormitt. 5 Pf., Abendsblatt nach-
mittags 7 Pf., für Anzeigen an bestimmten Tagen, Stellen und Ausgaben wird keine Verantwortung
übernommen. Bezugspreis in Mannheim und Umgebung monatlich 12. 2.50 mit Belegbogen.
Postweg: Viertel, Nr. 7.52 ein- und zweimonatlich. Bei der Post abgefordert 7.30. Einzel-Nr. 10 Pf.

Vor dem Ende des Eisenbahnerstreits.

Die Lage.

In Berlin ergötzt man sich, hinter den Kulissen der Un-
abhängigen und der Kommunisten werde die jegliche wilde
Streikbewegung in Deutschland als der Aufmarsch zu „zwei-
ter Revolution“ betrachtet. Auch die Regierung hat ja mehr-
fach in den letzten Tagen den vollkommen politischen
Untergrund der neuen Bewegung betont. Es war auf den
Sturz der sozialdemokratischen Regierung abgesehen. Die
Unabhängigen und die Kommunisten wollten aus Ruder. Die
Unabhängigen hatten ja in letzter Zeit einigen Zulauf aus
der alten Partei geholt. Das mag sie ermutigt haben, es noch-
mals zu versuchen. Heute darf man wohl mit einiger Wahr-
scheinlichkeit sagen, daß der Versuch keine Aussicht mehr auf
irgendwelchen durchgreifenden Erfolg hat. Der Aufmarsch hat
sich nicht entwickeln können. Überall im Reich, wo die „zweite
Revolution“ ansetzte, konnte die Bewegung bald wieder ein-
gedämmt werden. Am letzten Montag haben in Berlin die
Unabhängigen in dreißig großen Massenversammlungen die
Massen aufgefordert, sich für den „großen Schlag“ bereit zu
halten, der kommandiert würde, wenn es „an der Zeit“ sei.
Wir sehen nun, was aus dem Ungehörigen zum großen Schlag
geworden ist. Der Berliner Eisenbahnerstreik sollte sich über
das ganze Reich ausbreiten, an ihn sollte sich dann der Ge-
werkschaftstreik schließen; der Versuch zur Räterepublik in Ham-
burg, der Versuch, in Berlin einen großen Streik in der
Metallindustrie herbeizuführen, gehörte mit zum Feldzugs-
plan. Gestern haben nun die Eisenbahner in Berlin die Wie-
deraufnahme der Arbeit beschlossen. Wir mühen mit diesem
Beschluss noch nicht gänzlich über dem Berg sein. Aber der
„große Schlag“ dürfte die gegenwärtige Bewegung wohl
kaum noch werden. Vor Wiederholungen in absehbarer Zeit
sind wir allerdings wohl noch nicht sicher. Wir dürfen nicht
übersehen, daß die Sozialdemokratie, als sie die Macht er-
griff, den Massen ganz gewaltige Versprechungen gemacht
hat, die kein Gott ihnen erfüllen kann. Je länger nun die Er-
füllung auf sich warten ließ, um so stärker wurde die Ent-
täuschung. Diese machen sich die Unabhängigen, die nicht mehr
in der Regierung und daher außer aller Verantwortung sind,
zumute und übertrumpfen die alte Partei in Verheißungen.
So werden es wohl noch immer einmal wieder von der
großen Aussicht beraubte und entflammte Massen versuchen,
die Unabhängigen auf den Stuhl der Macht zu heben. Aber
auch sie würden ihre großen Versprechungen nicht halten
können und abwirtschaften. Hoffen darf man nur, daß die
weiteren Renouveauversuche schwächer und schwächer aus-
fallen. Und das werden sie, je stärker und entschiedener die
Kräfte des Staates und der Gesellschaft sich zur Abwehr sam-
meln. Das feste und entscheidende Auftreten der Regierung
in der letzten Woche hat wie ein harter Wellen-
brecher gewirkt. Sie zeigte sich der Lage besser gewachsen
als bei den Bewegungen im Anfang des Jahres. Dazu kommt,
daß die ungeheure Gefahr der Zustände für den Fortbestand
des Reiches doch in immer weiteren Kreisen erkannt wird.
Der Staat wächst wieder mehr in seine Aufgaben hinein
und die Gesellschaft der arbeitenden und schaffenden Volks-
genossen rafft sich empört zusammen zur Abwehr gegen politi-
sche Experimente, die das Los der Massen nicht bessern, um
alle aber, ob wir nun Arbeiter, Beamte, Bauern, Hand-
werker oder Unternehmer, nur weiter ins Elend führen wer-
den. Wir möchten fast wagen, der Hoffnung Ausdruck zu
geben, daß der Verlauf der jüngsten Streikbewegung einen
Fortschritt im inneren Beruhigungs- und Festig-
ungsprozeß darstellt. Ist dieser erst ganz vollendet, dann
können wir uns in geschlossener Wucht der größten
und dringendsten Aufgabe widmen, die uns in nächster Zeit
gestellt ist, dem Betreiben der Revision des Friedens-
vertrages vor dem Gerichtshof der Welt. Treten wir erst
wieder als gefestigter Staat auf, als eine in sich ge-
schlossene Volksgemeinschaft, dann können wir uns wieder
in der Welt Gehör verschaffen, dann gewinnen wir die starke
gesamte Kraft juristisch zum lauten und unaufhörlichen
Appell an das Gewissen der Welt gegen das Verbrechen
von Versailles. Und dann, aber auch nur dann werden wir
gehört werden, wird der Appell nicht ungehört verhallen.
Auf dem Wege über einen festen inneren Frieden werden
wir zu einem neuen äußeren Frieden kommen, der kein
Friede mehr der Verflauung und Verfrüppelung, der Ver-
gewaltigung und Unehre sein wird. Überwinden wir den
chronischen Bürgerkrieg, dann werden wir auch den Frieden
von Versailles überwinden, weil wir dann moralische und
politische Kraft genug gewinnen, die Weltmeinung in
nachhaltiger Weise zu beeinflussen und zu bearbeiten, die
Empörung der Völker über den Raubfrieden von Versailles
in aktive Wirksamkeit zu bringen.

Der Eisenbahnerausstand geht zu Ende.

Berlin, 2. Juli. (WB.) Ein endgültiges Resultat aus der
Abstimmung der Eisenbahner steht noch nicht fest,
da die Teilresultate aus den Hauptwerkstätten fast noch
fehlen. Eine kleine Besserung der Lage trat inso-
fern ein, als eine Anzahl von Arbeitern in die Werkstätten
zurückkehrten. Dies hatte zur Folge, daß heute bedeutend
mehr Güter abgefertigt werden konnten als gestern.
Es scheint daher die Aussicht vorhanden, daß der Betrieb
während in einem größeren Umfang wieder auf-
genommen werden kann. Der Gewerkschaftsbund der
Eisenbahner erklärte sich jedenfalls für den Abbruch des
Streiks, doch fehlt es nicht an Agitatoren, die noch eifrig
Stimmung zu machen suchen für das Verharren im Streik.
Sie finden indes wenig Gegenliebe, da ihnen erwidert wird,
daß bereits viele zur Arbeitsstätte zurückgekehrt sind und
außerdem die Streikfonds fast gar keine Mittel mehr haben.
□ Berlin, 2. Juli. (Von unserem Berliner Büro.)
Der Eisenbahnerausstand geht scheinbar heute zu
Ende. Nicht angesetzt unter der Einwirkung des

Deferschen Erlasses, der falls die Arbeit nicht heute wieder
aufgenommen würde, mit Entlassung drohte, begann schon
gestern mittag Hartnäckigkeit und Trotz zu weichen. Die dem
Gewerkschaftsbunde angeschlossenen Eisenbahner waren ge-
schlossen für Wiederaufnahme der Arbeit. Hier und da waren
Ausständige auch bereits an ihre Arbeitsstätten wiedergekehrt.
Schon am Dienstag hatte in einer Versammlung ein Teil-
nehmer den politischen Charakter des Streiks nachgewiesen
und erklärt, daß man zwar auf Leuerungsfragen nicht ver-
zichten könne, daß aber ein Streik, der die Regierung
kränzen wolle, nicht das richtige Mittel wäre, solche For-
derungen durchzudrücken.

Nun hat sich gestern eine Funktionärstuma des Eisen-
bahnerverbandes mit 123 gegen 106 Stimmen die Wie-
deraufnahme der Arbeit beschlossen. In einer Zu-
schrift, die, was immerhin charakteristisch ist, die Bezirksleitung
des Eisenbahnerverbandes ausgerechnet an die „Freiheit“
richtete, wird von der „nur knappen Mehrheit“ gesprochen,
die sich für die Wiederaufnahme der Arbeit erklärte, und ge-
wissermassen zur Entschuldigung, daß Bemüht wiederzule-
gen, ausgeführt: „Die Funktionäre erklären, daß sie sich durch den
Erlaß des Herrn Eisenbahnministers Defers keineswegs beein-
flussen lassen. Sie erklären ferner, daß ihre Forderungen
noch als bestehend zu betrachten sind. Sie werden ihre Teil-
aktionen abbrechen, falls aber die Regierung auf ihrem
Standpunkt beharrt, mit allen Mitteln den Generalstreik
systematisch vorbereiten. Sie erklären weiter, daß sie bestimmt
erwarten, daß die Regierung die Streiktage bezahlt
und daß auch die Allgemeinheit für die Bezahlung der Streik-
tage eintritt.“

Von dieser Erklärung wird man mit Martin Luther sagen
können, daß sie eine mit Klauen und Hörnern ist. Wir er-
warten ebenso bestimmt, daß die Regierung den Eisenbahner
den Lohnausfall, der ihnen durch diesen zynischen frivolen
Streik entstanden ist, nicht bezahlt. Zur Belohnung der-
artigen Exzentriker ist das Geld der Steuerzahler schließlich
nicht da. Es verlaute übrigens, daß in nicht allzuerner Zeit
neue Verhandlungen über Lohnforderungen im Ministerium
beginnen sollen. Heute im Verlaufe des Vormittags werden
Stadt- und Vorortbahn den Betrieb wieder aufnehmen. Der
Strophenbahnerstreik indes dauert noch an.

Berlin, 2. Juli. (WB.) Der heutige Streiktag ist, soweit
bisher Berichte vorliegen, in der ganzen Stadt ruhig ver-
laufen. Das Personal der Straßenbahn- und Hochbahn-
gesellschaften hielt verschiedene Versammlungen ab, doch ist es
bisher zu keinerlei Annäherung zwischen den Di-
rektionen und den Unzufriedenen gekommen. Heute
trat auch das gesamte Omnibuspersonal in den Aus-
stand, jedoch sich alle allgemeinen Verkehrsmittel im Streik
befindend. Trotzdem wurde durch eine große Anzahl von
Betreibern und Postautofahrern und ähnlichen Führern
ein ziemlich lebhafter Verkehr auch aus den entfernteren
Vororten nach Berlin unterhalten, jedoch das Arbeitsleben
verhältnismäßig wenig behindert worden ist. Allenfalls macht
sich vereinzelt der Unmut gegen die fortgesetzten Störungen
im Arbeitsleben geltend.

Das Hilfspersonal des Magistrats, dessen Ausschuss gestern
eine Protestnote wegen der Verhaftung des Führers der
Bankbeamten Emonts überreichte, erklärte heute, in feiner-
lei Proteststreik einzutreten zu wollen. Es sprach dem Ausschuss
die Befugnis ab, solche Umbekundungen ohne vorherige Be-
fragung der Beamten zu erlassen.

Alle Bemühungen der Behörden richten sich darauf, die
drohende Stockung in der Lebensmittelzufuhr
zu verhindern. Man verspricht sich in dieser Hin-
sicht von der langsam zunehmenden Besserung des Eisenbahn-
verkehrs die beste Wirkung.

Der Deutsche Eisenbahnerverband rät zur Wiederaufnahme
der Arbeit.

Berlin, 2. Juli. (Priv.-Tel.) Das Auktions-Abendsblatt
meldet: Der Vorstand der Ortsgruppe des Deutschen Eisen-
bahnerverbandes erläßt eine Erklärung, in der es heißt:

Da wir uns der Einsicht keineswegs verschließen, daß der
Eisenbahnerstreik in diesem Augenblick schwere Schädigungen
für die Allgemeinheit mit sich bringt, haben wir uns ent-
schlossen, die eigenen Interessen vorläufig hinter denen der
Allgemeinheit zurückzustellen. Wir empfehlen daher unseren
Mitgliedern nun morgen ab, die Arbeit in vollem
Umfange wieder aufzunehmen. Die Abstimmung,
die in einer ganzen Reihe von Betriebswerkstätten stattgefun-
den hat, ergab eine starke Majorität für den Abbruch des
Streiks. Wir laden schon gestern und auch heute unser
Möglichstes, um die Lebensmittelversorgung Berlins trotz des
Streiks sicher zu stellen. Der Vorwurf also, der uns von ver-
schiedenen Seiten gemacht wurde, als hätten wir die Absicht,
die Lebensmittelversorgung von Berlin zu gefährden, ist völ-
lig ungerechtfertigt. Wir hoffen, daß die Behörden unseren
berechtigten Wunsch nach Aufbesserung der Löhne und Ge-
hälter unserer Mitglieder nach Möglichkeit nachkommen
werden.“

Unverantwortlicher Vertragsbruch.

Berlin, 2. Juli. (WB.) Das Reichsarbeitsmini-
sterium erläßt eine Erklärung, daß das Ministerium es
ablehne, in den Berliner Verkehrsstreit vermittelnd einzugrei-
fen. Es erblicke in diesem einen unverantwortlichen
Vertragsbruch, da der am 5. Juni 1919 zwischen den
Arbeitgebern und Arbeitnehmern abgeschlossene Tarifvertrag
bestimme, daß die Schlichtung von Streitigkeiten einem aus
je drei Vertretern der Arbeitgeber und Arbeitnehmer sowie
einem unparteiischen Obmann bestehenden Hauptauschuss
übertragen werden soll. Dieser entschied am 24. Juni einstim-
mig, daß die verlangte einmalige Wirtschaftshilfe von
700 K. gegenwärtig nicht bewilligt werden könnte, daß es
aber angezeigt sei, diese Frage nach etwa 6 Wochen erneut

zu prüfen, wenn sich die Wirkungen des Friedensschlusses
auf den Lebensmittelmarkt übersehen lassen. Wie richtig
dieser Schiedsspruch übrigens die Sachlage beurteilt, zeigt
die von der Regierung neuerlich zugesagte Senkung der
Lebensmittelpreise.

Böse Folgen des Streiks.

Berlin, 2. Juli. (WB.) Aus Sachsen wird mitgeteilt,
daß infolge des Streiks der Eisenbahner verschiedene
Gasanstalten aus Kohlemangel unmittelbar vor der Betriebs-
einstellung stehen. In Meissen werden Tausende von Ar-
beitern in dieser Woche noch brotlos, wenn die für die Fab-
riken notwendigen Kohlen nicht eintreffen. Die Erregung
der arbeitenden Bevölkerung über den Streik ist groß.

Sicherung des Verkehrs der Lebensmittelkür.

Berlin, 2. Juli. (WB.) Die Marinebrigaden Löwenfeld
und Erhard und Teile der Technischen Abteilung des Garde-
Kavallerie-Schützenkorps haben sich bereit erklärt, freiwillig
den Verkehr der Lebensmittelzüge sicher zu stellen.

Eisenbahnerstreik in Frankfurt.

Frankfurt a. M., 2. Juli. (WB.) Der Eisenbahnerstreik
ist heute früh infolge des Ausstandes der Eisenbahner voll-
kommen eingestellt worden, bis auf die Züge, die
nach dem besetzten Gebiet fahren, um Komplikationen mit der
Entente zu vermeiden. Aus dem gleichen Grunde arbeitet die
Hauptwerkstätte in Ried, die im besetzten Gebiete liegt. Die
wichtigsten Lebensmittelzüge und die Züge mit lebendem Vieh
werden durch die Streikleitung befördert.

Zur Verhaftung Emonts.

□ Berlin, 3. Juli. (Von uns. Berl. Büro.) Zur Verhaftung
des sogenannten Bankbeamtenführers Emonts wird von
der Reichslanzlei noch mitgeteilt, daß der Brief, der zu der
Verhaftung dieses Herrn geführt hat, am 13. April 1919 ge-
schrieben ist und einen schlüssigen Beweis für die kommuni-
stische und hochverräterische Werbetätigkeit des Emonts
liefert. Dieser Brief ist ein einwandfreies Zeugnis dafür, daß
Herr Emonts die Bankangestellten schon im März für seine
politischen Zwecke mißbrauchen wollte. Es ist zu hoffen, daß
nach Kenntnisnahme dieses Briefes die Bankbeamten und
Bankangestellten es sich ernstlich überlegen werden, ob sie
künftighin sich von Leuten wie Emonts auf das gefährliche
Gebiet der politischen Streiks verladen lassen wollen.

Die vorzeitige Gehaltsauszahlung.

Berlin, 2. Juli. (WB.) Die vorzeitige Auszahlung der Beam-
tengehälter seitens des Reiches und verschiedener Bundesstaaten vom
Anfang an den unruhigsten Gerüchten. Demnach sei festzuhalten,
daß diese Maßnahme lediglich erfolgte, um anlässlich der Unruhe,
welche über das Verhalten der Beamten bei unruhigen Situations-
veränderungen bestand, und angesichts der etwa zu erwartenden
Verkehrsstörungen es nicht über sich, daß den betreffenden Beamten am
1. Juli, dem gewöhnlichen Jahrestage, nicht rechtzeitig die erforderlichen
Gelder ausbezahlt werden könnten. Außerdem wurde der Zweck ver-
folgt, die am 1. Juli ablaufende ehebaldig genährte Kontinuität zu
erhalten.

Der neue Entente-Vertrag.

Amsterdam, 2. Juli. (WB.) Laut Allgemeinen Handelsblad
meldet die „Morning Post“ zu dem zwischen England und
Frankreich und den Vereinigten Staaten abgeschlossenen Ver-
trage, daß alle Nebenabkommen von selbst ungültig werden,
wenn das eine oder andere nicht ratifiziert werde.

Die Ratifizierung des Friedens.

□ Berlin, 2. Juli. (Von uns. Berl. Büro.) Die Ankündigung
daß in der nächsten Woche bereits der Schmachfrieden von
uns ratifiziert werden soll, veranlaßt den „Vorwärts“ zu
folgenden Sätzen: „Bisher gab es keine deutsche Irredenta.
Von der nächsten Woche ab wird sie da sein, und alle schönen Ver-
heißungen und aller guter Wille, Frieden und Eintracht in der
Welt zu halten, werden an den starken natürlichen Kräften scheitern,
welche in den vergewaltigten Völkern und ihren Bluts-
und Stammesverwandten sich aufblühen und nach Gerechtigkeit
suchen. So sehr wir die Ratifizierung des Friedensvertrages und
den endlichen formellen Abbruch des Friedens wünschen, so
wenig vermögen wir den Glauben an seinen Bestand
zu haben. Unrecht und Gewalt vermögen nur solange ertragen
zu werden, als die Macht, auf der sie gegründet sind, zusammen-
hält. Wir wollen voll heifer Sehnsucht auf den Tag, an dem sie
zusammenbrechen muß.“ Auf diesen Tag werden Millionen Deut-
scher hoffen, und sie werden zugleich nicht aufhören, auf die Wü-
stung einer Irredenta zu hoffen. Freilich wird das deutsche Volk
dazu noch Eigenschaften entwickeln müssen, die ihm
bisher fremd geblieben sind. In den letzten 50 Jahren
pflegte man im deutschen Lande sich nicht viel um die Stuts-
brüder zu kümmern, die außerhalb der zufälligen historischen
Grenze siedelten.

Die deutsche Flotte.

Bern, 2. Juli. (WB.) Nach Angerer Blättermeldungen be-
schäftigte sich der interalliierte Admiraltätsrat mit der Verlei-
hung der 8 deutschen Panzerkreuzer und der 8 leichteren Kreuzer,
die Deutschland den Alliierten auszuliefern hat. England und
Amerika will sie zerstören, Japan wird sich unter gewissen Be-
dingungen damit einverstanden erklären. Nur Frankreich ver-
langt die Beibehaltung unter der Kriegsführung.

Ein unterschlagener Appell deutscher Arbeiter.

□ Berlin, 3. Juli. (Von unserem Berliner Büro.)
Wie die Deutsche Tageszeitung erfährt, hat der Reichsverband
deutscher Unteroffiziere seinerzeit die Reichsregierung
um Veröffentlichung folgenden Punktfordern gebeten:
„Angesichts der Forderung der Entente, den früheren Fein-
fer und führenden Persönlichkeiten einem all-wertigen Gerichts-

auf auszufahren appellieren wir an das Gewissen der Welt...

Neuwahlen zur Friedensdelegation.

Bern, 2. Juli. (WZ.) Sonner Blätter zufolge sollte am Dienstag der Rat der Wahl von 2 Mitgliedern anstelle...

Die Stellung der Schweiz zum Bitterbund.

Bern, 2. Juli. (WZ.) Dep. Agent. Der Chef des politischen Departements Calonder behandelte in einer Konferenz...

Im Südtirol.

Merano, 2. Juli. (WZ.) Nach englischen Blättern will Lord Byron die Aufmerksamkeit des Oberhauses auf die...

Staatssekretär Bauer über den Anschlag Deutsch-Österreichs.

Wien, 2. Juli. (W. Z.) Nach einer Meldung der Post-Zeitung...

Bessarabiens Zukunft.

Paris, 2. Juli. (Eigener Drahtbericht indirekt.) Der inter-

Die Schuld an Kriege.

Ein Epilog.

Das Dokument unserer Schande ist unterzeichnet. Die Nationalversammlung hat im Hinblick auf die Not unseres Vaterlandes...

Unendlich viel ist bereits über die Schuld an Kriege geschrieben worden und doch hier nicht in weislichen Betrachtungen...

Die Frage der Schuld am Ausbruch des Krieges aufzuweisen, heißt schon Ursache und Ziel verkennen. Wer sie aufwirft, heute noch aufwirft, ist entweder ein Heuchler oder unbedenkbar dumm.

Die Ziele und Wünsche waren demnach für jeden von Anfang an klar umrissen etwa folgende: Für Deutschland mehr Kolonien...

schlicher, als dem Kriege fern überleben und — als einzige ungeschwächte Großmacht — den Frieden in London diktieren zu können.

Der Grund der englischen Beteiligung war, so unwahrscheinlich es klingen mag, wirtlich Belgien. Die Triebfeder hatte freilich mit der Moral nichts zu tun.

Was Belgien für England war, mußte aber der Unterseckrieg für Amerika sein. Amerika folgte, daß der Unterseckrieg in wenigen Monaten Deutschland zum erklärten Sieger machen würde...

Als der Krieg das vierde Jahr vollendet hatte, stand Deutschland infolge der inneren Zerrüttung vor einer verlorenen Parke. Der Sieger von gestern war im Handumdrehen zum Besiegten und Bedemütigten von heute geworden...

Nationalversammlung.

Weimar, 2. Juli.

Auf Regierungssitz der Reichsminister Damm, Hoffel, Erzberger und Herrmann der Bundesräte.

Präsident Friedrich eröffnet die Sitzung um 2.20 Uhr. Das Haus trat dann in zweite Sitzung des Verfassungsausschusses.

ein auf Grund des Berichtes des Verfassungsausschusses, der den Entwurf in diesen Punkten abgeändert und durch neue Bestimmungen ergänzt hat. Der Stoff besteht aus zwei Hauptteilen. Der erste behandelt den Aufbau und die Aufgaben des Reiches.

Ein verfassunggebendes Reichsgesetz soll ferner Bestimmungen über die Neugliederung neuer Länder treffen. Andere Fragen, darunter das Maßgesetz bereits der Gesetzgebung vorgehalten gewesen.

Im ersten Halbjahr enthält der erste Abschnitt die Bestimmungen über die Glieder des Reichs unter der Überschrift 'Reich und Länder'.

Hierüber referiert Abg. Kahl (Deutsche Volkspartei). Im Anschluß wurde die Frage gestellt, ob der Einheitsstaat das letzte politische Ziel sein soll.

Abg. Cohn (Unabhängige) beantragt den Antrag der Unabhängigen, in der Überschrift die Worte der Verfassung des Deutschen Reiches durch Verfassung der Deutschen Republik zu ersetzen.

Bei der Besetzung über Artikel 1 erklärt Dr. D e l b r ü c k (Deutschnationale): Wir sind überzeugt, daß der Wille von einer großen Versammlung...

Abg. Kahl (Demokrat): Es wäre nicht verfehlt, die Worte Reich und Länder in der Verfassung des Deutschen Reiches zu ersetzen durch die Worte Deutsche Republik und Länder.

Abg. Kahl (Demokrat): Ich meine, wir sollen heute nicht in den Wunden wühlen, die uns die Vergangenheit erschlossen hat...

Abg. Cohn (WZ.): Wir stellen uns dagegen, daß man die neue Verfassung mit dem Geist des alten Systems erfüllt.

Die Besetzung des Reichsausschusses wird mit großer Mehrheit angenommen. Artikel 1 wird ohne Widerspruch angenommen.

Die Besetzung des Reichsausschusses wird mit großer Mehrheit angenommen. Artikel 1 wird ohne Widerspruch angenommen.

Letzte Meldungen.

Drohung der Sowjetregierung.

Washington, 2. Juli. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Die Sowjetregierung richtete an das Staatsdepartement in Washington eine Note, in welcher sie mit Repressalien gegen amerikanische in Rußland wohnende Bürger droht...

Englisch-irische Kundgebungen in Dublin.

Amsterdam, 2. Juli. (WZ.) Daily Herald vom 30. Juni meldet aus Dublin, daß am Abend der Unterzeichnung des Friedens vor dem Trinity College britische Fahnen verbrannt wurden.

Keine Einfuhrerlaubnis nach Elß-Lothringen.

Berlin, 3. Juli. (Von unserem Berliner Büro.) Wie der Rheinisch-westfälischen Zeitung von einem großen Hüttenwerk geschrieben wird, erhielten sie in den letzten Tagen von Jahrzehnte alten Kunden in Elß-Lothringen Briefe mit der Bitte um Annullierung der bestehenden Aufträge...

Gesetzesvorbereitung für die Reichstagswahlen.

Weimar, 2. Juli. (WZ.) Der Unterausschuß des Verfassungsausschusses für die Vorbereitung des Gesetzes über die Reichstagswahlen insbesondere hinsichtlich der Angelegenheit des Verhältniswahlsystems wird seine Arbeit beidigt wieder aufnehmen.

Dr. Dornen geht über Land...

Berlin, 3. Juli. (Von unserem Berliner Büro.) Herr Dr. Dornen beginnt jetzt auf die Dörfer zu gehen und dort seine Werbung vorzuführen.

Bund der Reichsdeutschen im Ausland.

Berlin, 3. Juli. (Von unserem Berliner Büro.) Der Präsident des Bundes der Reichsdeutschen im Ausland Dr. Bredow...

Änderung des Artikels 18 des Verfassungsentwurfes.

Berlin, 3. Juli. (Von uns. Berl. Büro.) Wie der 'Deutschen Allgemeinen Zeitung' von parlamentarischer Seite aus Weimar gemeldet wird, wird voraussichtlich der Artikel 18 des Verfassungsentwurfes eine bedeutende Änderung erfahren.

Hindenburg kehrt nach Hannover heim.

Berlin, 3. Juli. (Von uns. Berl. Büro.) Generalleutnant von Hindenburg fliehet nach seinem Auscheiden aus dem Heere wieder nach Hannover über.

Adolfstudenstag in Rom.

Chiasso, 2. Juli. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Die Arbeiter der Ansofawerke in Genua sind in den Ausstand getreten.

Streik in Genua.

Chiasso, 2. Juli. (Eigener Drahtbericht, indirekt.) Die Arbeiter der Ansofawerke in Genua sind in den Ausstand getreten.

Aus Stadt und Land. Obstwucher, Handel und Behörden.

Die Bekämpfung des Obstwuchers auf den großstädtischen Märkten hat, so wird uns von der Nachrichtenstelle der Reichsstelle für Gemüse und Obst geschrieben, seit einigen Tagen mit gutem Erfolg der organisierte Handel in die Hand genommen.

Deutsche demokratische Partei Mannheim.

1. Ordentliche Mitgliederversammlung

Die Mitglieder der Partei werden hiermit nochmals an die heute Donnerstag abend pünktlich 8 1/2 Uhr im großen Bierbrauereisaal stattfindende 1. ordentliche Mitgliederversammlung erinnert.

Beziehungsverein Redorau.

Die auf verkauften Samstag in das Gasthaus zum 'Sommer' einberufene Mitgliederversammlung war leider nur mäßig besucht.

Juli-Ferienkursus der demokratischen Staatsbürgerschule.

Die Staatsbürgerschule der Deutschen demokratischen Partei in Berlin veranstaltet für Parteimitglieder aus dem ganzen Reich einen Juli-Ferienkursus von Montag den 14. bis Samstag den 26. Juli.

Kostentragung bei wohnweiser Einmietung.

In einem karlsruher Hause wurde unter Widerspruch der Hauseigentümerin eine Einmietung durch das städt. Wohnungsamt vorgenommen.

Der Name 'Frau' für Ledige gestrichelt.

Der preussische Minister des Innern hat aus Anlaß eines Einzelfalles folgende Verfügung vom 13. Juni 1919 erlassen: Die Bezeichnung 'Frau' für eine Angehörige des weiblichen Geschlechts ist nicht gleichbedeutend mit 'Ehefrau'.

Deutsche Kunstausstellung Baden-Baden 1919.

Von W. D.

II.

Beinahe mit Uebertreibung sucht man neben diesem Reichtum älterer Künstler nach jungen Kräften, oder wenigstens nach jungen Werken bekannter Künstler. Mit Freuden stelle ich da Edward Baudegel an die Spitze.

der entgegengelegten Ansicht Ausdruck gab, und die darauf gestützte Praxis, wonach die Bezeichnung als Titel oder königliche Gunstbezeichnung verliehen wurde, entbehrt eines Rechtsgrundes.

Die frühe Witterung dauert nun bald zwei Wochen an, etwas länger in einer Zeit, in der zwar Regen, aber auch Sonne sehr notwendig ist. In den letzten Tagen ist zwar das Quecksilber ein wenig höher gestiegen, aber von der gewöhnlichen Julihöhe ist noch nichts zu spüren.

pp. Maximanderung. Unserm heutigen Werke wurde durch die Selbsthilfe, die 75 Heidelberger Gewerkschaften und Reichsverbände im Interesse der Arbeiterbewegung ausrichten lassen, kurz Abruch gemacht.

Einführungskursus in die anthroposophisch orientierte Wissenschaft. Wir machen nochmals aufmerksam auf den heute Donnerstag im Hofsaal beginnenden Einführungskursus in die von Dr. Rudolf Steiner vertretene anthroposophisch orientierte Selbstwissenschaft.

Die gegenwärtige Weltlage in biblischer Beleuchtung. Ueber dieses Thema spricht heute Donnerstag im Saale der Harmonie der bekannte Redner B. Balzerel, Kiel. Ohne Unterschied der Konfessionen jeder willkommen. Näheres siehe Anzeigenteil.

Ochsenkapuzen für Pferde. In der besten Jahreszeit legen wachsende Fohlen ihren Pferden zur Abwehr der Mückenstiche und des Eindringens von Staub Ohrenklappen an.

von Neuschöpfung und Puffigkeit. — Ludwig Kainer will sich ebenfalls mit Aquarellen durch seine wirksame Ausdeutung von Szenen gut auszeichnen. In die Reihe dieser Aquarellkünstler gehört nicht zuletzt H. M. Lichtenberger, der uns durch seine Innenbilder aus Restaurants bekannt ist.

Zerstreut unter den Aquarellen der vorgenannten Künstler hängen Zeichnungen und Radierungen. Zunächst nenne ich hier die beiden Konzepte: Wilhelm Schindler und Ernst Barlach. Bei beiden die intensiven, durchdringende Wesen — bei Schindler in ethischen, schmaltzerigen Gestalten, bei Barlach in gespreizten, weltgewandigen Menschen.

In allen Sälen sind Plakate geschmackvoll angeordnet. Heide Rosin weist kräftiges Temperament in den 'Kuh' zu legen, während Ernst Seger uns durch die 'Wilde' seiner 'Erntemurmel' erfreut.

dem am Stirnrande, daß sie nicht, weil zu lang, den Pferden freier vor den Augen baumeln und bei jeder Bewegung gegen die Augäpfel schlagen. Das Uebel ist dadurch einfach zu beseitigen, daß man den unnötigen Zierrat entweder ganz wegläßt oder die Quastchen so kurz hält, daß sie über den Augen enden.

Vereinsnachrichten.

Die Organisation der Postboten und Postausbeher im Oberpostdirektionsbezirk Karlsruhe hielt am Samstag in Bruchsal ihre 1. Tagung ab.

Table with 2 columns: Spielplan des National-Theaters and Neues Theater. It lists plays like 'Der Evangelist' and 'Die Regimentswaise' with dates and times.

Mannheimer Schwurgericht.

Unter dem Vorsitz des Landgerichtsrat Dr. Heinke gelangte gestern die Anklage gegen den Feldhüter Paul Bay aus Friedrichsfeld wegen

verübten Totschlags

zur Verhandlung. Der Angeklagte hat am 4. Dezember v. J. in Friedrichsfeld seine Frau und sein jähriges Söhnchen durch Schüsse schwer verletzt. Die Tat war geschehen unter dem Einflusse Schamer, durch Faust in der Familie hervorgerufener Erregung.

Nun war die Frau entschlossen, mit ihm zu brechen. Sie schrieb einen Zettel, daß sie fortziehen wolle. 'Sie könne abkommen' war die Antwort. Er half sogar noch beim Ausziehen, als er über die Kartoffeln aus dem Keller schaffte, bemerkte er zur Stiefmutter: 'Die kommt ihr auf dem Friedhof eben!' Frau Anna Sonntag überließ der Frau eine Wohnung, weil sie sagte, sie habe Angst, ihr Mann schlage sie tot.

und die meisten, doch alles folgenden Striche ihrer Zeichnungen werden ihre Bedeutung. Wilhelm Morano zeigt zwei Stillleben mit guter Still- und Farbenvirkung, deren behaltene Harmonie angenehm berührt. Etwas unangenehm kommt einem Hermann Goebel vor, ungeachtet seiner oft guten Landschaftsstücke.

Theater, Kunst und Literatur.

Abchiedsfeier für Geh. Rat Dr. Balthemann. Die Mitglieder des Landestheater in Karlsruhe veranstalteten Sonntag, den 29. Juni, nach der Vorstellung der 'Reisefinger' für den scheidenden Intendanten eine Abschiedsfeier, die einen stimmungsvollen Verlauf nahm.

Zur Ehrung Hegels. Bei der 130. Wiederkehr von Hegels Geburtstag feiert die Philosophische Gesellschaft zu Berlin 1900 Werk aus für die beste Arbeit über Hegels Weltanschauung und seine Werke.

Aus dem Mannheimer Kunstleben.

(Städt. hoh. Hochschule für Musik.) Am Samstag, den 5. Juli, abends 7 Uhr findet im Konzertsaal 1, 2. u. 3. ein Vortragabend der Deklamationsabteilung für Sprache und Gesang (Paul Tisch) statt.

wollen, sie habe ihn aber zurückgestoßen. Was er dann getan habe, wisse er nicht. Die Frau verweigerte das Zeugnis.

Nach dem Ausgange des Bezirksarztes Med. Rat Dr. Hoff-... wolle, sie habe ihn aber zurückgestoßen. Was er dann getan habe, wisse er nicht. Die Frau verweigerte das Zeugnis.

Die Nachmittagsitzung dauerte nicht lange. Angeklagt war der 50 Jahre alte Zeitungserkäufer Valentin Grab wegen

Töschlagsverdacht.

Er hatte kürzlich in seiner Wohnung in D 5 seine Frau überfallen und ihr 8 Schläge mit einem Schultermesser beigebracht.

Aus Ludwigshafen.

Polizeistunde. Um allen Irrtümern vorzubeugen, wird von der Polizei darauf hingewiesen, daß der Strafzettel bei wohl

In einer öffentlichen Massenversammlung der Angehörigen des Bezirks Ludwigshafen, die vom Ortsrat der Angehörigen einberufen war, wurde zu dem Tarifvertrag, wie er bereits der Arbeitgeberorganisation vorgelegt worden ist, Stellung genommen.

Ludwigshafen verammelte Angestelltenchaft erklärt sich einmütig mit den Ausführungen über den Tarifvertrag einverstanden. Sie erblickt in den vorgeschlagenen Forderungen und Gehaltsätzen die für die heutige Lebensführung unumgänglich notwendigen Grundlagen und erachtet, daß die Durchführung des Tarifs auf dem reichsten Wege bewerkstelligt wird.

Das neue Landwirtschaftskammer-Gesetz.

Aus Kreisen der badischen Landwirtschaft werden mit ein Ausnahme nachstehender Auslösung erzuht:

Das Gesetz liegt nun im Entwurf vor und wird zurzeit in den landwirtschaftlichen Verbänden unseres Landes eifrig beraten.

Es soll die Verhältniswahl eingeführt werden. Als Wahlbezirk sind die elf Kreise in Aussicht genommen. Dadurch ist aber nicht gewährleistet, daß jeder Wahlbezirk seine Vertretung bekommt, und darum müssen die Landwirte dringend wünschen, daß statt der Verhältniswahl die direkte Wahl der Kammermitglieder in den einzelnen Bezirken stattfindet.

Bisher waren in der Landwirtschaftskammer die landwirtschaftlichen Vereinigungen durch 10 von diesen zu wählenden Mitglieder vertreten. Es ist geradezu unerträglich, daß diese Vertretungen in den neuen Kammergesetzentwurf nicht aufgenommen wurden.

Nachdem die Landwirtschaftskammer und Landwirtschaftskammer bezüglich des Wahlrechts verhandelt habe, mill ich dies auch noch bezüglich der Tätigkeits tun. In der Presse, besonders der Volkspresse, wurde in letzter Zeit den Handwerkskammern vorgeworfen, daß sie zu wenig leisteten, daß sie die Interessen des Handwerkes

standes zu wenig geschätzt hätten. Von der Landwirtschaftskammer wird das Gegenteil behauptet. Ihr wird vorgeworfen, daß sie ihre Hände in offener Hand habe, und daß sie es auch gerne so einrichtete, daß an ihren Händen etwas kleben bliebe.

Handel und Industrie.

Mannheimer Effektenbörse.

Zehr fest lagen gestern die Aktien der Aktien-Gesellschaft für Textil-Industrie. Derner gelang Nachfrage für Devs. Brauerei Werners, Formas, Berlin-Deutscher Oelabriken und Kautschuk Aktien. Mehrere Aktien stiegen etwas niedriger. Von Bankaktien wurden Rheinische Creditbank amsetzt.

Wasserwärme des Rheins 13°C. Mitgeteilt von Bade-Anstalt Herneck.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat Juli

Table with 6 columns: Pegelstation von Rhein, Datum (28, 29, 30, 1., 2., 3.), and Bemerkungen. Rows include Schusterinsel, Kohl, Mainz, Mannheim, Saal, Köln, vom Neckar, Mannheim, and Hilbronn.

Wetterausichten für mehrere Tage im voraus.

Unbestätigter Nachdruck wird gerichtlich verfolgt. 4. Juli: Wolkig, angenehm. 5. Juli: Teilw. Sonne, gewitterhaft, etwas Regen.

Witterungsbericht.

Table with 6 columns: Datum, Temperatur maxima 7 Uhr, Temperatur minima 7 Uhr, Tausch Temp. in der Nacht, Niederschlag Liter auf den qm, Höchste Temp. des Vortages Grad C., and Bemerkungen.

Ämterliche Veröffentlichungen der Stadtgemeinde

Freitag, den 4. Juli gelten folgende Wachen:

- 1. Für die Verordnungen. 2. Für die Verordnungen. 3. Für die Verordnungen. 4. Für die Verordnungen.

Stille tätige Teilhaber

mit Kapital 1. Post. v. 10000, 20000, 30000, 100000, 200000 Mark u. mehr, suchen sofort Beteiligung a. gewinnbringenden, internethinreichenden, kleineren oder größeren.

Freitag, den 4. Juli 1919, vormittags 10 Uhr

verkauf ich freiwillig in der Rennershofstr. 8 ob. Erde im gef. Auftrag gegen Barzahlung:

1 prachtvolles Eßzimmer, bestehend aus: Buffet, Kredenz mit Spiegel, Anzehtisch, 12 Stühle, Sofa, Koranant.

1 Salon, bestehend aus: Bücher-schrank, Eckdivan, 2 Konsole mit Spiegel, Spielisch, runder Tisch, 2 Stühle, Kippisch, Baumisch, Ständer mit Büste, 2 Bilder.

Einzelmöbel: 1 gr. Bücher-schrank, 2 sehr schöne Sofas, 1 Spiegel, 2 Kinderbetten, Hausapotheke und anderes mehr.

Sämtliche Stücke sind noch sehr gut erhalten. Georg Landsittel Ortsrichter.

Freitag, 4. Juli 1919, vormittags 10 Uhr verkaufe ich freiwillig in der Rennershofstr. 8 ob. Erde im gef. Auftrag gegen Barzahlung:

1 gr. Bücher-schrank, 2 sehr schöne Sofas, 1 Spiegel, 2 Kinderbetten, Hausapotheke und anderes mehr. Sämtliche Stücke sind noch sehr gut erhalten. Georg Landsittel Ortsrichter.

Zwangsversteigerung.

Freitag, den 4. Juli 1919, nachmittags 2 Uhr werde ich im Pfandhof Q 6, 2 hier gegen bare Zahlung im Vollstreckungsmasse öffentlich versteigern:

7 Zimmerhängelempen für elektrisches Licht. Die Versteigerung findet bestimmt statt. Mannheim, 3. Juli 1919. Weber, Gerichtsvollzieher.

Stille tätige Teilhaber mit Kapital 1. Post. v. 10000, 20000, 30000, 100000, 200000 Mark u. mehr, suchen sofort Beteiligung a. gewinnbringenden, internethinreichenden, kleineren oder größeren.

Freitag, 4. Juli 1919, vormittags 10 Uhr verkaufe ich freiwillig in der Rennershofstr. 8 ob. Erde im gef. Auftrag gegen Barzahlung:

1 prachtvolles Eßzimmer, bestehend aus: Buffet, Kredenz mit Spiegel, Anzehtisch, 12 Stühle, Sofa, Koranant.

1 Salon, bestehend aus: Bücher-schrank, Eckdivan, 2 Konsole mit Spiegel, Spielisch, runder Tisch, 2 Stühle, Kippisch, Baumisch, Ständer mit Büste, 2 Bilder.

Einzelmöbel: 1 gr. Bücher-schrank, 2 sehr schöne Sofas, 1 Spiegel, 2 Kinderbetten, Hausapotheke und anderes mehr.

Sämtliche Stücke sind noch sehr gut erhalten. Georg Landsittel Ortsrichter.

Freitag, 4. Juli 1919, vormittags 10 Uhr verkaufe ich freiwillig in der Rennershofstr. 8 ob. Erde im gef. Auftrag gegen Barzahlung:

1 gr. Bücher-schrank, 2 sehr schöne Sofas, 1 Spiegel, 2 Kinderbetten, Hausapotheke und anderes mehr. Sämtliche Stücke sind noch sehr gut erhalten. Georg Landsittel Ortsrichter.

Freitag, 4. Juli 1919, vormittags 10 Uhr verkaufe ich freiwillig in der Rennershofstr. 8 ob. Erde im gef. Auftrag gegen Barzahlung:

Stille tätige Teilhaber

mit Kapital 1. Post. v. 10000, 20000, 30000, 100000, 200000 Mark u. mehr, suchen sofort Beteiligung a. gewinnbringenden, internethinreichenden, kleineren oder größeren.

Freitag, 4. Juli 1919, vormittags 10 Uhr verkaufe ich freiwillig in der Rennershofstr. 8 ob. Erde im gef. Auftrag gegen Barzahlung:

1 prachtvolles Eßzimmer, bestehend aus: Buffet, Kredenz mit Spiegel, Anzehtisch, 12 Stühle, Sofa, Koranant.

1 Salon, bestehend aus: Bücher-schrank, Eckdivan, 2 Konsole mit Spiegel, Spielisch, runder Tisch, 2 Stühle, Kippisch, Baumisch, Ständer mit Büste, 2 Bilder.

Einzelmöbel: 1 gr. Bücher-schrank, 2 sehr schöne Sofas, 1 Spiegel, 2 Kinderbetten, Hausapotheke und anderes mehr.

Sämtliche Stücke sind noch sehr gut erhalten. Georg Landsittel Ortsrichter.

Freitag, 4. Juli 1919, vormittags 10 Uhr verkaufe ich freiwillig in der Rennershofstr. 8 ob. Erde im gef. Auftrag gegen Barzahlung:

1 gr. Bücher-schrank, 2 sehr schöne Sofas, 1 Spiegel, 2 Kinderbetten, Hausapotheke und anderes mehr. Sämtliche Stücke sind noch sehr gut erhalten. Georg Landsittel Ortsrichter.

Freitag, 4. Juli 1919, vormittags 10 Uhr verkaufe ich freiwillig in der Rennershofstr. 8 ob. Erde im gef. Auftrag gegen Barzahlung:

1 gr. Bücher-schrank, 2 sehr schöne Sofas, 1 Spiegel, 2 Kinderbetten, Hausapotheke und anderes mehr. Sämtliche Stücke sind noch sehr gut erhalten. Georg Landsittel Ortsrichter.

Freitag, 4. Juli 1919, vormittags 10 Uhr verkaufe ich freiwillig in der Rennershofstr. 8 ob. Erde im gef. Auftrag gegen Barzahlung:

Todes-Anzeige.

In tiefem Schmerz zeigen wir unsern Verwandten und Bekannten an, daß am Mittwoch vormittags 1/2 12 Uhr mein lieber Mann, unser treubesorgter Vater, Großvater, Bruder und Onkel

Rudolf Kreuzwieser Metzgermeister

im Alter von 63 Jahren durch einen sanften Tod von seinen lieben, schwachen Leiden erlöst wurde.

MANNHEIM, H 4, 10, 3. Juli 1919.

Um stille Teilnahme bittet Familie Kreuzwieser.

Die Beerdigung findet am Samstag, 5. Juli nachmittags 1/2 2 Uhr statt.

Josef Schwitt Johanna Schwitt geb. Vesel Vermählte

Mannheim, den 3. Juli 1919 Liebigsstraße 18

Statt Karten. Die Geburt eines gesunden Tochterchens zeigen hocherfreut an Carl Droth und Frau Ilse geb. Heudach.

Wagen- und Pferddecken sowie Segeltuchdecken aus la. bestem wasser-dichtem Segeltuch können sofort nach Maß angefertigt werden.

Jakob Schweitzer, Sattler

H 4, 9 3556 Telefon 213

Gas- u. Kohlen-Badeöfen Badewannen, neu u. gebrauchte in Messing und Kupfer, sog. Friedensware.

B 5, 3 Adolf Betz Tel. 4414 Installationsgeschäft und Baupengerei.

Petroleum! * Petroleum! Mein Petro-Hacie wieder einretzen. - Eilen Sie, schätzen Sie sich vor Gas-sperre. Gefäße mitbringen! Rhein. Maschinen-Industrie Q 4, 10 M. Vondrach Q 4, 19

Hochglanz Fussbodenlackfarbe braun, prima Qualität, pro Kg. M. 8.50 in jedem Quantum zu beziehen durch Gänsslen & Co., Mannheim, R1, 12

National-Theater
 Donnerstag, 3. Juli 1919. 54. Vorstellung im Waben. C
Der Evangelimann
 Anfang 7 Uhr. Mittel-Preise. Ende 10 Uhr.

Künstlertheater Apollo.
 7 1/2 Täglich 7 1/2
Der große Schlager:
Liebesreigen
 Operettenschwank in 3 Akten von
 Herm. Wagner. — Musik von Dr.
 Ralph Benatzky und Zimmer, mit
Hermann Wagner
 dem hervorragenden Verwandlungsschauspieler und Charakterdarsteller.

Neueste Mode
 Eine bringen R. & A. Harrys täglich
 abends 8 Uhr
im Kabarett Rumpelmayer
 außerdem das übrige reichhaltige
 Programm.

König Kurhaus Gustav-
 u. Kurparkquellen — Gleichzeit.
 verb. mit Hebelungsbahn.
 24. 10. — Gute Verkehrsmittel. 2800



Nur bis inkl. Freitag:

Henrik Ibsen's
Peer Gynt
 (II. Teil)
Wanderjahre und Tod.

Detektiv I. Das Detektiv I.
Vermächtnis des Hauses Moore
 Detektivdrama in 3 Akten.

Held Krause
 Lustspiel in 2 Akten.
 Letztes Programm 8 Uhr.

Um vielseitigen Anfragen nachzukommen
 werde ich Montag, den 7. ds. Mts.
 nochmals einen
Tanz-Kursus
 für Anfänger eröffnen. — An denselben
 können noch einige Damen und Herren teil-
 nehmen. Gefl. Anmeldungen erbitte in meiner Wohnung,
 Hochstadt!
Frau Auguste Paul, K 2, 4.

ALA Chemfabrik AG
 Frankfurt/M.
 bester
**Schuh-
 Putz.**
 Zentralbüro: Bockenheimer-Lände 25
 Tel. Iannus 1761/62, Hansa 7978.

Wir bringen ab Samstag:
Franz Lohar
 der beständige Kompositist par excellence in dem Film
Bist du's, lachendes Glück?
 in Altona
Schauburg

Detektiv-
Institut und Privatauskunft „Argas“
 A. Müller & Co., S. m. b. H., Mannheim, D 4, 6 — Telephon 3303.
 Vertrauliche Auskünfte jeder Art, Erhebungen in
 allen Kriminal- u. Zivilprozessen, Heiratsauskünfte.

Geschäfts-Empfehlung.
 Meiner wertigen Kambschaft zur Mitteilung,
 daß ich die
Bäckerei
 des verstorbenen Herrn Reichert, T 3, 7
 übernommen habe. Es wird mein eifriges Be-
 streben sein, meine Kambschaft stets gut zu bedienen
 und bitte ich um geneigten Zuspruch.
Bäckerei Johannes List, T 3, 7.

Lebensmittel:
 Kornfrank, Zichorie, Malzkaffee
 ohne Marken
 Oetker, Sinner Backpulver
 Vanillemilchzucker und -Pulver,
 Zimt, Nelken, Pfeffer, Kümmel,
 Anis, Hais Eispulver
 Essig-Essenz Flasche 2.45
 Weinessig Ltr. 1.30, Fruchtessig 4.45
 Tomatenpüree Dose 1.45
 Puddingpulver P. 48 Pf.
 Maggiwürfel Stück 5 Pf.
 Knorrwürfel 3 Stück 10 Pf.
 Ohsena-Pflanzenfleischextrakt
 Dose 5.25, 2.90, 1.60
 Krebsextrakt Dose 1.20, 1.05, 25 Pf.
 Krabbenextrakt . Dose 1.45, 35 Pf.
 Worcestersauce Flasche 1.35
 Salz- und Essiggrünken 35 u. 20 Pf.

Für Touristen:
 Braten mit Gemüse . . . Dose 6.75
 Wiener Sahnenfleisch m. Kraut 8.00
 Jagdkost Dose 6.00
 Delik.-Froschschenkel . . Dose 2.45
 Weinsülze Dose 5.25
 Gänseleberpaste 1/2 Pfd.-Dose 8.65

Senf in Tassen oder Gläsern . 85 Pf.
 Frühstückspaste Tube 1.70
 Mischobst, Feigen billigst
 Getr. Spinat 1/4 Pfund 1.25
 Zitronen von 45 Pf. an

Malaga, Tokayer vorrätig
 Deutscher Kognak, Steinhäger
 Rum-Verschnitt

Naturreiner Rotwein Fl. 8.15
 exkl. Steuer
 Sprindl. Geiersberg Fl. 8.20
 exkl. Steuer

S. Wronker & Co.
 Mannheim 3818

Alte Gebisse
 Zahl pro Zahn bis 1, 2 und 4 Mark.
Platin- und Brennstifte, Silber-Münzen,
 wertloses Geld
zu Höchstpreisen.
 Der Einkauf findet nur 2 Tage halt, beide Donner-
 stag, den 3. und Freitag, den 4. Juli in
Mannheim, Hotel Kaiserhof von 8 bis
12 Uhr und 1-7 Uhr, P 5, 4.

Selters-Wasser
 25 Flaschen zu 4.— Mk. 541
 Tel. 3279 **Gebr. Schäfer U 1, 24**
Jung. branchekund. Kaufmann
sucht Zigarrengeschäft
 in verkehrsreicher Lage der Stadt gegen Kasse zu kaufen.
 Angebote unter Z. N. 87 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Möbel
 gegen bar und
auf Teilzahlung!

Schlafzimmer
 Kompl. Küchen
 Küchenschränke
 Kleiderschränke
 Waschkommoden
 Bettstellen
 Matratzen
 Tische und Stühle
 glatte Zahlungsbedingungen
 bei 3063

Jul. Jttmann
 Nacht.
 Mannheim, H 1, 8.

Für Hochzeiten!
 Gesellschaften etc.
 versehen wir elegante Geh-
 rock- und Frack-
 Anzüge, zu solch. Preisen.
 Kaufhaus für Herrenbekleidung
 Süd. Jakob Ringel
 Planter, O 3, 4a, 1 Trepp.
 3060

Gold- u. Silberwaren
 zu billigsten Preisen.
Gelegenheitskäufe
 in Brillantwaren.
 Eigene Reparaturwerkstätte.
Fritz Mast,
 Goldschmied und Juwelier,
 F 2, 8a. 32500



Schutzmarke.
Keine Getränke!
 Machen Sie Ihr
 Haus-Getränk
 aus dem seit lang. Jahren
 tausendfach bewährten
Reinen Trankextrakt
 (Kunstmoschustanz).
 Ohne künstlich. Süßstoff,
 wenn Zucker nötig, ergibt
 ein alkoholfreies Getränk
 wie richtiger Apfel-Most.
 150 Ltr. 100 Ltr. 50 Ltr.
 18.— 12.50 6.50
 mit künstlichem Süßstoff
 ergibt ein alkoholfreies
 obweinsähnlich. Getränk
 150 Ltr. 100 Ltr. 50 Ltr.
 20.— 14.— 7.50
 Flaschenpaar für alle
 Größen 50 Pf. E29
 Erhältlich in Drogen- und
 Kolonialwarengeschäft,
 Konsum-Vereinen u. s. w.
 Weiters Niederlagen
 werden errichtet.
Reinen Trankextrakt-Fabrik
Pforzheim.

!! Keine Gassperre!!
 bei Veranstaltung von
Elektr. Kochtöpfe,
Elektr. Bügeleisen
 in Friedensausführung. 581
R. Armbruster
 E 1, 13. Tel. 8358.

Zum Nähen
 jeder Art wird angenommen.
 Receptstr. 60, V. St. Unt. 32788
 Zwei junge Fräulein suchen
 als Nebenberuf
Abendbeschäftigung.
 Angeb. u. Z. U. 94 an die
 Geschäftsstelle.
 Große Str.-u. Hanbennetze
 aus rein. Haar, p. St. 1.50 M.
 solange Vorrat. Gollinger,
 Friseur, Bange Köbterstr. 40
 gegenüb. d. Uhlentisch. 3274

2 nette lustige Mädels,
 22 Jahre alt, münchisch mit
 eben solchen Herren zwecks ge-
 meinschaftlicher Spazier-
 gänge, Ausflüge etc.
 bekannt zu werden. Zuschr.
 mit Bild unter X. K. 34 an
 die Geschäftsstelle. 32769
 Welch einzelne Dame würde
 mit Alt. Fräulein das schöne
 Wohnungseinrichtung begehrt.
gemeinsam. Haushalt
 führen. Angebote u. W. Y.
 23 an die Geschäftsstelle d. Bl.
 32770

Damen-Strümpfe
 schwarz, gewebt, solide, kräftige Qualität
 Paar **8.75** Paar **9.75**
 Beachten Sie unsere Schaufenster.
Schmoller.

Warenhaus
KANDER
 Mannheim, T 1, 1
 Schwetzingenstr. Ecke Heinrich-Lanzstr.
 Neckarstr. Marktplatz.

Schreibwaren
 Konzeptpapier . . . 100 Bogen **2.25** Geschäftspapier Quartform, 50 Bog. **2.25**
 Konzept-Kouverts . . 100 Stück **95 Pf.** Durchschreibebücher mit zwei Kopien, Stück **95 Pf.**
 Geschäftskouverts . . 100 Stück **1.75** Briefe mit schwarz. Deckel, St. **48 Pf.**
 Siegelack rot, braun und schwarz Stange **40 Pf.** Büro-Löcher aus Holz Stück **95 Pf.**
 Gebroch. Siegelack alle Farben, Pfd. **1.95** Lochblätter Heft mit 25 Stück **35 Pf.**

frail. Lothner- **Briefpapier** Herrenformat, Umschl. gefalt. je 25 Bogen und Umschläge **1.35**

Butterbrotpapier . . . 100 Blatt **95 Pf.** Crêpe-Servietten 50 Stück **95 Pf.**
 Salicyl-Parapapier . . . 4 Bogen **95 Pf.** Toilette-Papier 3 Pak. od. 6 Roll. **95 Pf.**
 Papier-Servietten . . . 100 Stück **95 Pf.** Crêpe-Kassettapapier 30 Paket **95 Pf.**

Kronen-Bücher gebunden, stets Neuverlagte St. **1.35** **Postkarten-Album** Stück **1.75** „Ein Günstling des Kaisers“ **3.00**

Ein-Rexen ohne Zucker
Rex
Rex-Gläser u. Apparate die besten
 Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Verkauf:
 Großer Wirtschaftsausschlag, Zim-
 metstücken, Schafstücken usw., sowie
 1 kompl. Schlafzimmern usw. pol.,
 1 Herrenzimmer ausbaum pol.,
 1 Damenschreibtisch, 1 Kleiderstisch,
 1 Spieltisch, 1 ocker Kunststisch,
 1 Hiertisch, 1 Teppich, 1 Lad. Bett-
 stelle, 1 Badstube mit Podium.
 Anzusehen 1/3 bis 1/5 nachmittags.
 3534 **5 6, 37.**

Gebrauchte Kisten
 zu verkaufen.
S. Frey Wwe., Effektenfabrik
 Mannheim, S 6, 18.
Kleider-Reparatur-Werkstätte
 Tel. 5082 **„Rapid“** D 2, 11
Aufbügeln, Reparieren, Ändern und
Wenden von Anzügen, Paletots usw.
 — Ebenso solide Neuanfertigung. — 518

Technikum Strelitz
 (Mackenberg)
 Vorzüge f. Anfänger nach 16 Jähr. Progr. unumst.

Aufpolieren
 Bleiben, Beizen u. Umbeizen
 von Möbeln, Reparaturen
 werden billig ausgef. 32876
Schreiner E. S. H.
Kautabakbeize
 fonturrenglos, leuchtend er-
 probt täglich Nachbestellungen
 in sofort lieferbar. Für 1500
 Rollen zum Beizen und neu
 aufbeizen vertrieb. f. 20.25.—
 ab hier per Nachnahme 3643
Karl Franz
 Söberwisch in Wolfstein.

Felnes Maßgeschäft
 empfiehlt sich im Aufreigen
 sämtlicher Damen-Garderobe
 Größt. Ausführung, schnelle
 Beilebung. 32878
Frieda Braun, M 2, 1, 1
Maßanfertigung
 von Sommerkleidern u. Blusen
 aus la. Stoff- und Seiden-
 Stoffen zu ausfallend billigen
 Preisen. Ein Versuch über-
 zeugt Sie. P 4, 3. 673

Verloren
 Verloren am Samstag, 28. 6.
1 Brosche
 in Heften (Schleife m. grünen
 Steinen) auf dem Wege von
 Sandellstraße bis zum Klein-
 feldweg. Abzugeben gegen
 Belohnung. O 4, 6, port. 32842
 Verloren. 32843
 Beim Goldhändler, Zeughaus-
 platz, gefahren abend eine rot-
 braune Lederbrieftasche mit
 Inhalt, 20 Mark, 20 Mark
 Geld und u. wichtigem
 Fotobuch verloren gegangen.
 Bitte den ehrlichen Finder
 dieselbe bei Heineke, D 2, 31
 gegen Belohnung abzugeben.

Schwarzer Pudel
 abzugeben gekommen.
 Vor Anlauf mit gemerkt.
 32709 Dietrich, T 2, 21.